

Rapider Rückgang der Fußballmannschaften

Im Jahre 1990 gab es 145 Teams im Spielkreis Mosel. Aktuell sind es nur noch 63. Beim Kreistag in Burgen zeigte sich Vorsitzender Walter Kirsten besorgt über diese Entwicklung - und sparte auch nicht mit Kritik am FSV Salmrohr.

VON LUTZ SCHINKÖTH

BURGEN Am Ende des Kreistags herrschte dann doch wieder Harmonie vor – trotz zwischenzeitlich einiger kritischer Ausführungen. Der Kreisvorstand ist bis auf eine Ausnahme von den Vereinsvertretern wiedergewählt worden. Für den nicht mehr kandidierenden Jugend-Staffelleiter Helmut Schneiders rückte Georg Wenker nach. Und der in drei Funktionen aktive Manfred Junk führt das vakante Amt des Referenten für Freizeit- und Breitensport kommissarisch solange fort, bis ein Nachfolger gefunden ist. Junk hat darüber hinaus auch die Ämter des Integrations- sowie des Kreiseh-

renamtsbeauftragten inne.

Nach den Grußworten von Rainer Haas, Vorsitzender des gastgebenden FC Burgen, Ortsbürgermeister Reinhard Grasnack, Landrat Gregor Eibes und des Sportkreisvorsitzenden Günter Wagner, der auch nochmal zum Sportkreistag am 18. August, 19 Uhr, in der Andeler Sporthalle einlud, standen die Vorträge von Walter Desch als Präsident des Fußballverbandes Rheinland und von Kreischef Walter Kirsten im Zentrum des Interesses. Desch verwies auf den im bereits fünften Jahr praktizierten Masterplan des Deutschen Fußball-Bundes mit dem Schwerpunkt Ehrenamt. 500 000 Euro seien vom DFB an die Vereine für Vereinsaktivitäten gezahlt worden. Kirsten lobte die gute Infrastruktur im Spielkreis Mosel. „Wir können stolz auf unsere Fußballanlagen sein. Zwölf Kunstrasenplätze haben wir hier. Dazu kommen die renovierten Rasenplätze in Burgen, Longkamp und Veldenz. Von den Kommunen wurden stolze fünf Millionen Euro in Fußballplätze investiert.“ Die Schiedsrichterzahlen seien konstant, so Kirsten. Die von älteren Unparteiischen übernommenen Patenschaften für junge Schiris hätten sich bestens bewährt. Positiv äuß-



Das ist der zum größten Teil wiedergewählte Vorstand des Fußballspielkreises Mosel. Mitte: Vorsitzender Walter Kirsten.

berte sich der Kreischef auch über die gestiegenen Zuschauerzahlen in der A-Klasse. „Auch die Qualität der Mannschaften in der höchsten Kreisklasse ist bemerkenswert hoch. Spiele, bei denen 300 oder 400 Zuschauer kommen, sind beileibe keine Seltenheit mehr.“

Doch es gab auch kritische Töne. Kirsten begründete den Rückgang der Vereins- und Mannschaftszahlen nicht nur mit der demographischen Entwicklung. Waren es 1990 noch 145, die am Spielbetrieb teilnahmen, so spricht die Statistik

von aktuell noch 63 Mannschaften Bände über den eklatanten Rückgang. Zuletzt gab es zwei Veränderungen in der C-Klasse: Der FC Bergweiler schloss sich als Spielgemeinschaftspartner der SpVgg Minderlittgen-Hupperath an, und der SV Grün-Weiß Großlittgen zog seine Mannschaft kurzerhand zurück. „Wir müssen den sportlichen Abwärtstrend stoppen. Aktuell haben wir keinen Oberligisten mehr, und zwei Teams stiegen aus der Bezirksliga ab“, so Kirsten.

Heftig kritisierte er den aus der

Oberliga abgestiegenen FSV Salmrohr, dessen zweite Mannschaft zum Saisonende häufig mit nur zehn Spielern antrat, lustlos agierte und so der Wettbewerbsverzerrung Tür und Tor öffnete.

„Es kann nicht sein, dass ein Club über Abstieg oder Aufstieg in der A-Klasse dermaßen mitentscheidet. Das ist Wettbewerbsverzerrung. Ich hoffe, dass dies die Ausnahme bleibt.“ Es gebe darüber hinaus auch Probleme im Mädchenfußball. So musste das Stützpunktraining mangels Beteiligung aufgegeben werden.

Angenehme Pflicht für Desch und Kirsten: Sie zeichneten langjährige Ehrenamtler aus: Mit der Ehrennadel des Fußballverbandes Rheinland in Silber wurden Karl-Heinz Lübeck vom SV Neumagen-Dhron und Kreissachbearbeiter Vinzenz Klein aus Bengel ausgezeichnet. Die Dankesurkunde mit Plakette des Verbands ging an Karl-Heinz Hartmann (SV Zell) und Helmut Schneiders (Pünderich). Die Urkunde mit dem Wappen des Spielkreises Mosel erhielt wiederum Holger Binzen vom SV Strimmig.

Die Kreis-Arbeitsstagung für die Vertreter der Jugendmannschaften findet am

Dienstag, 31. Juli, 19 Uhr, im Gasthaus Heiners Scheune in Wittlich-Neuerburg statt.

EXTRA

Wer im Kreisvorstand welche Aufgaben hat

Die Namen und Funktionen des Kreisvorstands: Walter Kirsten (Kreisvorsitzender), Vinzenz Klein (Kreissachbearbeiter und Staffelleiter sowie stellvertretender Kreisvorsitzender), Arno Görg (Schiedsrichterobmann, Markus Jungbluth (Medienreferent), Manfred Junk (Referent Freizeit- und Breitensport, Beauftragter für Integration, Prävention und Ehrenamtsbeauftragter), Ute Thiel (Referentin für Frauen- und Mädchenfußball), Günther Thiesen (Jugendleiter), Günter Keller, Georg Wenker, Ute Thiel (alle Jugend-Staffelleiter), Sebastian Henrichs (Senioren-Staffelleiter), Jan-Hagen Engel (Jugend-Schiedsrichteransetzer), Roland Steuer (Senioren-Schiedsrichteransetzer), Karl-Josef Collmann, Günther Thiesen (Beisitzer im Beirat des Fußballverbandes)

Fünfkampf-Bronze mit einem Vierkämpfer

Leichtathletik: Senioren der LG Bernkastel-Wittlich holen bei den Deutschen Meisterschaften eine Medaille.

BERNKASTEL/WITTLICH/ZELLA-MEHLIS (teu) Eigentlich war das alles ganz anders angedacht. „Ich war nur als Ersatzmann eingepplant“, erzählt Wolfgang Baum. Doch schon bei der ersten Disziplin der Deutschen Meisterschaft im Fünfkampf der Senioren, dem Weitsprung, war klar, dass der 55-Jährige aus Kinheim den Wettkampf durchziehen musste. Riko Nickisch verletzte sich nämlich schon beim Einspringen an der Wade. „Irgendwie musste ich den Fünfkampf also durchziehen“, sagt Zehnkampf-Kreisrekordler Baum (1987 mit 6860 Punkten). Doch wegen Knieproblemen hat er selbst seit fünf Jahren keine Sprint- und Sprungübungen mehr gemacht, sondern nur noch geworfen.

Entsprechend durchwachsen sahen Baums Resultate in den Einzeldisziplinen aus: Mit 42,20 Metern im Speerwurf (700 Gramm) und 39,99 Metern im Diskuswurf (1,5 Kilogramm) war Baum jeweils Bester bei den 55- bis 59-Jährigen. Im Weitsprung landete er mit 4,31 Metern im letzten Viertel. Richtig dramatisch wurde es vor dem Sprint. „Nach dem guten Speerwurf merkte

ich bei der Vorbereitung für die 200 Meter, dass ein Oberschenkelmuskeln beim Kniehub schmerzte und kein Sprinten zuließ“, erzählt Baum.

Was tun? Antreten musste er, um nicht aus der Wertung zu fallen und so die Mannschaft der LG Bernkastel-Wittlich (benötigt wer-

den drei Mann) zu gefährden. Aber um sich nicht schlimmer zu verletzen, stand Baum nach dem Startschuss nur noch aus dem Startblock auf. Er bekam zwar keine Punkte, aber so blieben er und das Team in der Wertung. Den abschließenden 1500-Meter-Lauf konnte er mit „Schleichschritt“, wie er sagt, in 6:16,71 Minuten sogar noch im Mittelfeld beenden. In besten Zeit war er zwei Minuten schneller gerannt.

„Schon 32 bis 33 Sekunden über 200 Meter hätten 300 bis 400 Punkte gebracht, und wir hätten klar gewonnen. Das sagten auch die siegreichen Teams: Wir seien ja mit einem Vierkämpfer dabei gewesen und hätten normalerweise gewonnen“, rechnet Baum vor. Mit 8048 Punkten lagen Baum (7. M55 mit 2432 Punkten), Bert Brandt (4. M55/2847) und Olaf Kartenberg (6. M50/2769) nur sechs Zähler hinter Vizemeister LG Teck. Die LG Kindelsberg-Kreuztal holte mit 8140 Punkten den Titel. Pech auch für Brandt, dem in der Einzelwertung nur 17 Punkte zu einer Medaille fehlten. M55-Meister wurde Jürgen Prechtel (LG Rhein-Wied) mit 2988 Punkten.



In den Wurfdisciplinen ist Zehnkampf-Kreisrekordler Wolfgang Baum von der LG Bernkastel-Wittlich in der Altersklasse der Über-50-Jährigen immer noch nationale Spitze.

FOTO: HOLGER TEUSCH

TENNIS

Trotz Pleite steigt Bombogen auf

BOMBOGEN Nach einem überaus nervenaufreibenden und bis zum letzten Ballwechsel spannenden, entscheidenden Einzel konnten die Spieler der Herren-30-Mannschaft des TC Rot-Weiß Bombogen mit ihren Fans und Unterstützern die Arme in die Höhe reißen und über den Aufstieg in die B-Klasse jubeln. Die Ausgangslage war klar: Nach einer fehlerfreien Saison mit fünf gewonnenen Partien mussten sie in einem Nachholspiel gegen die SG Dohr/Lutzerath nur noch ein Duell gewinnen, um alles klarzumachen. Das Heimspiel begann denkbar ungünstig: Nach den ersten drei Einzel stand es bereits 0:6 aus der Sicht des TC Bombogen. Die Gastgeber steigerten sich, verloren dennoch mit 5:9. Das wiederum reichte aber, um aufzusteigen. Im Bild von links: Tim Müller-Herrfarth, Marcel Gaß, Mario Keller, Peter Weber, Sebastian Reihnsner, Marcus Peter. Es fehlt: Markus Kugland. RED/FOTO: TC BOMBOGEN



Das Kids-Race in Bergweiler geht in zweite Runde

Der RSC Stahlross Wittlich organisiert am 4. August ein Mountainbikerennen nur für Kinder und Jugendliche.

BERGWEILER (teu) Auch der Radsport in der Region verspürt wieder Aufwind – und der RSC Stahlross Wittlich möchte das seit verganginem Jahr nutzen, um Nachwuchs zu werben. In Kooperation mit dem FC Bergweiler führte der Wittlicher Radsportclub im Juni 2017 mit Start und Ziel am Sportplatz von Bergweiler erstmals eine spezielle MTB-Rennveranstaltung speziell für Kinder und Jugendliche durch. „Mit so vielen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen hatten wir bei der Premiere nicht gerechnet. Dieses Jahr wurden wir als Landessichtungsrennen ausgewählt. Daher hoffen wir insbesondere in der U17 auf ein größeres Fahrerfeld“, freut sich Organisationsleiter Nils Neumann. Davon, dass RSC-Vereinsmitglied Hannah Ludwig mit zwei Medaillen von der Europameisterschaften nach Hause

kam, erhofft sich der 22-Jährige einen Aufschwung bei den Mädchen. Gegenüber der Premiere findet das Kids-Race diesmal am Samstag, 4. August, und damit rund zwei Monate später statt. Wegen Terminüberschneidungen blieb am Ende aber nur das letzte Wochenende der Sommerferien als Möglichkeit. Das sei nicht ideal, räumt Neumann ein. Man werde aber mit noch besser an das Alter der Teilnehmer angepasstem Parcours punkten, sagt er. „Wir haben nun drei statt zwei Strecken, die sich in Länge und Höhenprofil unterscheiden. Letztes Jahr waren es nur zwei.“

Zeitplan und Anmeldung: 11 Uhr: Mädchen und Jungen Jahrgänge 2010 und jünger (Renndauer circa acht Minuten), 11:15 Uhr: Jahrgänge 2008/09 (zwölf Minuten), 12:15 Uhr: Jahrgänge 2006/07 (15 Minuten), 12:45 Uhr: Jahrgänge 2004/05 (30 Minuten), 14 Uhr: Jahrgänge 2002/03 (40 Minuten); Infos und Anmeldung im Internet (www.rsc-wittlich.de) und bei Nils Neumann, E-Mail: NilsNeumann-RS@web.de, Telefon 06571/29325.

Hochdotiertes Tennisturnier des TC Wildbad

TRABEN-TRARBACH (red) Der Tennisclub Wildbad Traben-Trarbach veranstaltet am Wochenende ein A3-Turnier der Herren, das mit 5000 Euro dotiert ist. Bei keinem anderen Turnier des Deutschen Tennis-Bundes auf rheinland-pfälzischem Boden mehr Geld zu gewinnen als in der Doppelstadt. Zwar würden beim Turnier des TC Trier mehr Gelder ausgeschüttet, es handelt sich aber dabei um ein internationales Turnier.

Das eigentliche 31. Mittelmeerseltturnier startet Freitagmittag mit dem Sechzehntelfinale. Die Qualifikation beginnt bereits am heutigen Donnerstagabend. Samstag folgen das Achtel- und Viertelfinale. Am Sonntagmorgen beginnen um 10 Uhr die beiden Halbfinals, und um 14 Uhr steigt dann das Endspiel. Einige leistungsstarke Akteure haben ihr Kommen angekündigt.

Weitere Infos zum Turnier und zum genauen, aktualisierten Zeitplan gibt es online unter der Adresse www.tennis-traben-trarbach.de

Hasborner Sportfest mit Ballonfahrt

HASBORN (red) Vier Tage lang dauert das Sportfest der DJK Hasborn. Los geht es am Freitag, 17. Juli, mit Partien von Teams des neugegründeten Jugendfördervereins Wittlicher Tal, dem auch die DJK angehört. Den Abschluss bildet ab 21 Uhr eine Beachparty. Samstag, ab 13 Uhr, folgen weitere Begegnungen von Nachwuchsmannschaften. 16.30 Uhr: Altherren-Verbandsmeisterschaften: Hasborn/Plein gegen Heckenland. Um 17 Uhr startet der neunte Freundschaftslauf. Nach zwei Fußballspielen kommt es zur Verlosung (Hauptpreis: zwei Ballonfahrten). Im Mittelpunkt des Sonntags stehen das VG-Pokalspiel der SG Minderlittgen gegen den SV Dreis (15.15 Uhr) und anschließend der Test der SG Buchholz/Manderscheid/Hasborn gegen den Eifeler A-Ligisten SG Bettingen/Oberweis (17 Uhr). Um 19 Uhr soll der Heißluftballon in die Höhe steigen. Freizeitmännschaften spielen dann am Montag, ab 18 Uhr, zum Abschluss des Sportfestes.

Produktion dieser Seite: Andreas Arens